

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses

Band: 83 (1992)

Heft: 18

Artikel: Innovation, Produktivität und Umwelt

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-902867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Innovation, Produktivität und Umwelt

12. UIE-Kongress in Montreal vom 14. bis 18. Juni 1992

Im olympischen Rhythmus treffen sich alle vier Jahre die Energiefachleute aus der ganzen Welt zum Erfahrungsaustausch am Kongress der Union Internationale d'Electrothermie (UIE). Unter den rund 500 Anwesenden am diesjährigen Kongress in Montreal war die Schweiz mit insgesamt 12 Vertretern der Elektrizitätswerke und der Industrie gut repräsentiert und stiess mit ihren Vorträgen aus den Bereichen Abfallentsorgung und Lastmanagement auf viel Interesse.

Die Vorträge, gehalten in Französisch oder Englisch, ergaben ein umfassendes Bild über den Stand der Technik und neuste Entwicklungen im Bereich der Stromanwendung. Thematisch aufgegliedert wurden die Referate in die drei Themenkreise Innovation, Produktivität und Umwelt. Diese drei motivierenden Stichworte zogen sich wie ein roter Faden durch den Kongress und rückten die grosse Bedeutung der Elektrizität für Wirtschaft und Umwelt in ein ausgezeichnetes Licht. Jeder Themenkreis wurde in fünf Sachgebiete aufgeteilt (siehe Schema), über die in parallelen Sessions vorgetragen wurde. Als Novum für die UIE wurden erstmals auch Posterferate gehalten. Der Vortragende vermittelt dabei seine Ergebnisse anhand einer Anzahl von Postern vor einer kleineren Anzahl von Interessenten. Die Poster blieben während der ganzen Tagungsdauer zur Einsicht und Diskussion aufgehängt. Parallel dazu konnten die Besucher jederzeit in der Kongress-Ausstellung ihre spezifischen Probleme mit den anwesenden Ausstellern, vor allem aus dem Sektor der industriellen Elektro-Prozesswärme und Beratung, diskutieren.

Im Themenkreis «Innovation» wurde über Fortschritte bei den Elektroverfahren für industrielle und gewerbliche Anwendungen berichtet. Dank genauerer Prozessführung sind auch in Zukunft Verbesserungen beim spezifischen Energieverbrauch und bei der Produktqualität realisierbar, was zu besserer Konkurrenzfähigkeit dieser Verfahren gegenüber fossilen Alternativlösungen führt. Für den Anwender bedeutet dies in manchen Fällen eine Kostensenkung pro Produkteinheit und einen wichtigen Anreiz für Neuinvestitionen.

Unter dem Motto «Produktivität» wurden mögliche Massnahmen zur Verbesserung der Anwendungseffizienz präsentiert und diskutiert. Dies nicht nur auf der technischen Seite, sondern vor allem auch durch integrierte Ressourcenplanung und unter Berücksichtigung von Marktbedürfnissen. Attraktive Lösungen zur Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs ihrer Kunden wurden von kanadi-

schen Energieversorgungs-Unternehmen in der Session Nachfrage-Management vorgestellt. Eine unbesahene Übertragung auf Schweizer Verhältnisse wäre falsch, die Beispiele enthalten jedoch sicher brauchbare Informationen auch für unsere Belange. Die Bedeutung einer professionellen Energieberatung wurde einmal mehr bestätigt.

Der Erdgipfel von Rio de Janeiro eine Woche vor dem Kongress gab dem dritten Themenkreis «Umwelt» eine entsprechende Aktualität und regte zum Nachdenken an. Umweltfreundliche Produktion und die Entsorgung von Abfällen bedeutet in vielen Fällen den Einsatz von mehr Elektrizität. Im Bereich der Entsorgung von hochgiftigen, chemischen Abfällen, aber auch bei der Umwandlung von Filterkuchen in normal lagerbare

oder wiederverwendbare Füllmaterialien spielt sie eine dominante Rolle. Als wichtige Erkenntnis dieser Problematik hat die UIE für die kommenden vier Jahre eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche die Vermeidung von Abfällen bei der Produktion untersuchen soll.

Stark vertreten war die Schweiz im Bereich «Abfall-Entsorgung» durch die Vorträge von M.R. Fünfschilling, Moser-Glaser & Co., über den weiterentwickelten Plasma-Zentrifugalreaktor und Dr. E. Schmidl, W + E Umwelttechnik, über Entsorgung von Filterstäuben mittels elektrischer Widerstandsheizung im sogenannten Deglor-Verfahren.

Besondere Beachtung fanden auch die Lastmanagement-Massnahmen von BKW und AEW, präsentiert von Dr. A. Bertschinger und A. Meier. Zu diesem Thema darf festgehalten werden, dass die schweizerische Elektrizitätsversorgung gegenüber nordamerikanischen Gesellschaften einen Erfahrungsvorsprung aufweist.

Die insgesamt über 150 Vorträge sind, nach Sachgebieten geordnet, in einem Kongress-Band zusammengefasst (Inhaltsübersicht mit einer Liste der einzelnen Referate siehe am Schluss dieser Berichterstattung). Der Tagungsband ist beim Sekretariat des UIE-Nationalkomitees, c/o Infel, zur Einsicht vorhanden oder kann dort bestellt werden, detaillierte Angaben zu den Vorträgen können ebenfalls abgegeben werden.

Insgesamt war Montreal eine äusserst reichhaltige Veranstaltung, welche den Stellenwert der Elektrizitätsanwendung ins rechte Licht gerückt hat.

Dieter Wittwer, Geschäftsführer KRE

Innovation	Produktivität	Umwelt
Lichtbogenöfen	Nachfrage-Management	Separations- und Konzentrationsverfahren
Induktions- und Widerstandsöfen	Energiesparen und Wärmerückgewinnung	Simulation und Modellierung von Verfahren
Laser- und Plasma-Verfahren	Technologie-Transfer und Ausbildung	Elektrochemie
Infrarot- und dielektrische Verfahren	Wirtschaftlichkeit und Marketing	Abfall-Entsorgung
Raumheizung und Kühlung	Netzzrückwirkungen	Umweltschutz

Themen des 12. UIE-Kongresses vom 14. bis 18. Juni 1992 in Montreal



WEVA Vakuum Kompakt- Schaltanlagen

peyer hat die Produktion der in der Schweiz seit Jahren bewährten WEVA Leistungs- und Last-Schaltanlagen von Wickmann in Lizenz übernommen.

WEVA ist damit die einzige in der Schweiz hergestellte Mittelspannungs-Kompaktschaltanlage.

Das überlegene Systemkonzept ist Garant für ein Höchstmass an Zuverlässigkeit, Sicherheit und Wartungsfreiheit dank:

- einpoliger Kapselung aller Anschlüsse und Komponenten
- absoluter Berührungssicherheit
- Unempfindlichkeit gegenüber klimatischen Einflüssen
- mehr Schaltfeldern und grosser Leistung auf kleinstem Raum
- kompakter Bauweise
- grosser Flexibilität im Anlagenbau
- der Möglichkeit einer Fernsteuerung

Kontinuität in Qualität und Lieferbereitschaft – eine Sicherheit für unsere Kunden.